

Text zum Vortrag am 18.06.2021:

Neu im Regal: helpBW. E-Learning von Informations- und Schreibkompetenzen

Referentinnen: Alexandra Fock, Kristina Kapitel

[Folie 1] Hallo und herzlich willkommen zu unserem Vortrag „Neu im Regal: helpBW. E-Learning von Informations- und Schreibkompetenzen“.

Mein Name ist Alexandra Fock, ich arbeite in der KIT-Bibliothek in der Benutzung. Meine Projektkollegin Kristina Kapitel wird die zweite Hälfte des Vortrags übernehmen.

Der Titel wirft vielleicht Fragen auf wie „Neu im Regal und E-Learning, wie passt das zusammen?“ oder „HelpBW, was ist das und inwiefern ist das für mich relevant?“

Auf diese Fragen wollen wir Ihnen im Folgenden Antworten liefern.

[Folie 2] helpBW steht für „Hochschulartenübergreifendes E-Learning-Portfolio Baden-Württemberg für Informations- und Schreibkompetenzen“. Bei helpBW handelt es sich um ein vom Land Baden-Württemberg gefördertes Kooperationsprojekt. Es ist im Rahmen des Förderprogrammes BW-BigDIWA, kurz für „Wissenschaftliche Bibliotheken gestalten den digitalen Wandel“, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst entstanden und läuft seit November 2019.

Geleitet wird das Projekt von der KIT-Bibliothek und dem Schreiblabor des House of Competence am KIT. Das House of Competence ist die zentrale wissenschaftliche Einrichtung für Schlüsselkompetenzen am KIT. Es unterteilt sich in verschiedene Labore, in denen Lehre, Beratung und Forschung eng miteinander verbunden sind. Jedes Labor konzentriert sich dabei auf ein Kompetenzfeld; das Schreiblabor unterstützt KIT-Studierende aller Disziplinen bei Fragen rund um das wissenschaftliche Schreiben.

Die Mitglieder des Projektteams sind an den beiden Einrichtungen angesiedelt.

Wie die Logos zeigen, sind neben dem KIT noch weitere baden-württembergische Hochschulen als Projektpartner beteiligt: alle Standorte der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, die pädagogischen Hochschulen in Freiburg, Heidelberg und Karlsruhe, die Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Karlsruhe und Mannheim und die Hochschule der Medien in Stuttgart.

[Folie 3] Ziel von helpBW ist es, ein umfangreiches E-Learning Angebot zum Erwerb von wissenschaftlichen Informations- und Schreibkompetenzen zu entwickeln. Das Portfolio wird dabei vier eigenständige Onlinekurse umfassen: Gute wissenschaftliche Praxis, Recherchekompetenzen, Schreib- und Textkompetenzen und Publizieren in der Wissenschaft. Alle Onlinekurse beinhalten dabei sowohl theoretische als auch praktische Teile, die die Inhalte anhand von Fallbeispielen und Tests vermitteln. Lehrtexte werden dabei auch durch Bild- und Filmmaterial ergänzt, um so ein aktives Lernen zu begünstigen.

Inhaltlich richtet sich das Portfolio an eine sehr heterogene Zielgruppe: Zum einen ist es für Studierende an baden-württembergischen Hochschulen gedacht, ganz gleich aus welcher Disziplin sie kommen oder auf welcher Stufe sie sich befinden. Zum anderen richtet es sich an alle Personen, die im Bereich Informations- und Schreibkompetenz Beratungs- und Lehraufgaben wahrnehmen, und soll diesen dabei eine effektive und flexible Unterstützung bieten.

Für eine bessere Nutzbarkeit werden die vier Onlinekurse in die E-Learning-Umgebungen der beteiligten Hochschulen implementiert und zusätzlich auf der offenen Plattform Open Courses KIT zur Verfügung gestellt.

Durch das E-Learning Format haben Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, den Lernprozess selbst zu steuern und zu entscheiden, wann sie was bearbeiten. Dozierende können die Kurse oder auch einzelne (Teil-)Module flexibel einsetzen: je nach Maßgabe der jeweiligen Zielgruppe können sie modifiziert und zu eigenen Formaten kombiniert werden.

Alle Lehr- und Übungstexte sind darum unter CC BY-NC lizenziert und sollen auch über die Projektlaufzeit hinaus als Open Educational Resources zur Verfügung stehen. Sie sind explizit zur Nachnutzung gedacht.

[Folie 4] Nun wollen wir Ihnen die einzelnen Onlinekurse näher vorstellen:

Der Onlinekurs Gute wissenschaftliche Praxis zeigt auf, welche Regeln und Normen des Wissenschaftssystems bereits im Studium relevant sind und wie Forschung redlich durchgeführt wird. Er richtet sich vor allem an Personen, die neu im Hochschulkontext sind. Der Kurs gliedert sich in zwei Module: Während der erste Teil vor allem die theoretischen Grundlagen wie den Aufbau des Wissenschaftssystems in Deutschland vermittelt und z. B. Input zu Themen wie Selbstkontrolle in der Wissenschaft und Wissenschaftliches Fehlverhalten liefert, stellt der zweite Teil vor allem den Praxisbezug zum Studium in den Vordergrund. So sensibilisiert er für die Stolperfallen, denen man im Studium begegnen kann und zeigt Lösungswege für den Umgang damit auf.

Der Onlinekurs ist bereits vollständig implementiert: er befindet sich auf den Lernplattformen aller Projektpartner (ILIAS, Moodle und Stud.IP) und auf Open Courses KIT. Er wurde in das Portal Wissenschaftliche Integrität der DFG (Deutschen Forschungsgemeinschaft) aufgenommen, welches zur Konkretisierung des DFG-Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ dient. In der Linkliste zu Leitlinie 2 Berufsethos verweist die DFG auf den Kurs als Beispiel für die Vermittlung guter wissenschaftlicher Praxis, die fester Bestandteil in der hochschulischen Ausbildung sein sollte.

[Folie 5] Hier sehen Sie einen Auszug aus dem Onlinekurs:

Einzelne Einheiten wurden als Lernmodule implementiert, durch die man sich linear durchklicken kann. Der Screenshot zeigt den Einstieg in die Einheit „Phasen und Arbeitsschritte im Forschungszyklus“ aus Modul 1. Der Forschungszyklus ist hier über eine entsprechende Illustration dargestellt, die die einzelnen Stationen veranschaulicht und wird im Folgenden speziell auf das Studium bezogen.

Der Screenshot zeigt ein mehrstufiges Fallbeispiel mit Test zum Thema Autorschaft. Elemente wie Fallbeispiele und Tests werden über entsprechende Icons gekennzeichnet. Dies dient der besseren Orientierung und der visuellen Auflockerung. In dieser Sequenz geht es darum, bei verschiedenen Personen zu beurteilen, ob diese durch ihren Beitrag zur Projektarbeit ein Recht auf Autorschaft haben oder nicht. Dabei wird immer in Form des Fallbeispiels Kontext zu der Person gegeben, welcher dann mit einer Abfrage verknüpft wird.

Weitere Informationen zu diesem Kurs finden Sie im Vortrag „Gute wissenschaftliche Praxis – (K)ein Thema für Bibliotheken?“.

Und damit übergebe ich an meine Kollegin, Kristina.

[Folie 6] Hallo und herzlich willkommen auch von meiner Seite. Mein Name ist Kristina Kapitel. Ich schließe nun an Alexandra Focks Vortrag an und stelle Ihnen als nächstes den Onlinekurs *Recherchekompetenzen* vor. Darin werden die Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche vermittelt – von der Vorbereitung, über die Durchführung bis hin zu Auswertung und Verwaltung der gefundenen Quellen.

Über anschauliche Fallbeispiele und integrative Tests lernt man die verschiedenen Schritte des Rechercheprozesses kennen. So üben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich im Umgang mit verschiedenen Suchwerkzeugen und –strategien und erfahren mehr über die Funktionsweise von für die wissenschaftliche Recherche geeigneten Suchinstrumenten. Zu den Suchwerkzeugen gehören beispielsweise die Booleschen Operatoren, die Phrasensuche oder Platzhalter. Mit wissenschaftlichen Suchinstrumenten sind Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken und wissenschaftliche Suchmaschinen gemeint, welche die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer kennenlernen.

Neben der systematischen Literaturrecherche geht der Kurs auch auf die unsystematische Literaturrecherche in Form des Lesenden Recherchierens ein. Lesendes Recherchieren meint, wie man anhand von Quellen weitere Quellen finden kann. Darüber hinaus gewährt der Onlinekurs erste Einblicke in Themengebiete wie die Bewertung von Quellen, Literaturverwaltung und Zeitplanung. Zum Download bereit gestellte Übungen ermöglichen es, die Inhalte anhand eines eigenen Themas oder durch die Auswahl eines Beispielthemas zu vertiefen.

[Folie 7] Auch hier haben wir wieder einen Screenshot, der ein Beispiel aus dem Onlinekurs zeigt, dieses Mal für den Einsatz von Medien:

Das Video erklärt anschaulich die Funktionsweise der Booleschen Operatoren. Daran schließt sich ein Test an, in dem das Erlernete direkt zur Anwendung kommt. Hier in Form eines Lückentextes, der vervollständigt wird. Die richtige Lösung kann jeweils über das Drop-Down-Menü ausgewählt werden.

Über Open Courses KIT (Link am Ende der Präsentation) können Sie sich das entsprechende Video bei Interesse auch gerne ansehen.

[Folie 8] Des Weiteren erarbeitet das helpBW-Team einen Onlinekurs zur Schreib- und Textkompetenz. Denn der Schreibprozess bringt eine Vielzahl an Herausforderungen mit sich: Zitierregeln einhalten, den roten Faden finden, den Forschungsstand korrekt darlegen, in eigenen Worten formulieren, das Layout gestalten und einiges mehr. All diese Aspekte unter einen Hut zu bekommen, ist gar nicht so einfach und es kann ein Gefühl der Überforderung entstehen. Dem schafft der Onlinekurs Schreib- und Textkompetenzen Abhilfe! Er bietet grundlegende Informationen und Hilfestellungen, damit das Schreiben gelingt:

Fallbeispiele aus verschiedenen Disziplinen zeigen, worauf es bei den unterschiedlichen Typen wissenschaftlicher Arbeiten ankommt.

Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erfahren, welcher Schreibtyp zu ihnen passt und finden die dazu passende Schreibstrategie.

Zahlreiche Textbeispiele veranschaulichen, was den wissenschaftlichen Sprachstil kennzeichnet.

Der Kurs zeigt auf, wie man Quellen korrekt zitiert und dient dadurch auch der Plagiatsprävention.

Außerdem finden sich Hinweise zu folgenden Themen: Zeitpläne erstellen, gelingendes Betreuungsverhältnis, Hinweise zur Korrektur und vieles mehr.

[Folie 9] Ein weiterer Onlinekurs widmet sich dem Publizieren in der Wissenschaft. Ziele dieses Kurses sind:

Fortgeschrittene Studierende über wissenschaftliches Publizieren und dessen rechtliche Rahmenbedingungen zu informieren: z. B. Regelungen zu urheberrechtlich geschützten Darstellungen der Wissenschaft und die Bestimmung der Nutzungsrechte an einem im Rahmen eines Arbeits- oder Dienstverhältnisses geschaffenen Werkes nach § 31 UrhG.

Auch die Vermittlung von praxisnahen Hilfestellungen und Tipps für eine gute Darstellung ihrer Forschungsergebnisse bzw. -daten sind Thema.

Der Kurs gliedert sich in mehrere Module:

Ein Block beschäftigt sich mit den rechtlichen Aspekten wie dem Urheberrecht, Autorenschaft, gängigen Publikations- und Lizenzmodellen (Open Access), Verlagsvertrag, Nutzungs- und Verwertungsrecht.

Ferner zeigt der Kurs praxisbezogene Aspekte für wissenschaftliches Publizieren auf, wie die Auswahl des Publikationsmediums (Bibliometrie) und das Peer-Review-Verfahren.

Weitere Themen sind das Urheberrecht bei Forschungsdaten sowie praxisbezogene Aspekte zu Forschungsdaten wie der Forschungsdatenzyklus, Auffinden und Nachnutzen von Forschungsdaten, Repositorien (re3data), der Datenmanagementplan und digitale Langzeitarchivierung.

[Folie 10] Nun zum wichtigen Thema des Nutzens von helpBW für Bibliotheken bzw. inwiefern das Portfolio für Sie relevant sein kann:

Wir haben bereits erwähnt, das helpBW sich an Personen mit Beratungs- und Lehraufgaben im Bereich Informations- und Schreibkompetenz richtet. Somit auch an Bibliotheken, die zunehmend diese Kompetenzen vermitteln.

Das Portfolio von helpBW bietet Bibliotheken eine effektive und flexible Unterstützung bei ihren Beratungs- und Lehraufgaben.

Bibliothekarinnen und Bibliothekare können die OERs für eigene Angebote verwenden: Sie können sich flexibel die Lerninhalte aussuchen und zusammenstellen, die für ihren jeweiligen Anwendungsbereich erforderlich sind. Das Portfolio bietet Material für die Beratung von Studierenden seitens der Bibliothek, auch in Form von Workshops und Kursen (Stichwort: teaching library).

Durch die Integration dieser OERs in das eigene Portfolio können Bibliotheken zu Ansprechpartnern für andere Einrichtungen werden und Mitarbeitende aus Schreibzentren und Fachlehrende in der Ausübung ihrer Lehrtätigkeit unterstützen.

Denn einzelne Bestandteile des Portfolios lassen sich bequem an andere weitergeben – wie ein Buch aus dem Regal!

[Folie 11] Bei Interesse können Sie über diesen Link auf die Online-Kurse gelangen. Aktuell sind dort die Kurse zur Guten Wissenschaftlichen Praxis und zu Recherchekompetenzen freigeschaltet.

Die Kurse sind auf Open Courses KIT verfügbar; wenn eigene Inhalte eingefügt werden sollen bzw. Kursinhalte in die eigene Lernplattform integriert werden sollen, kann eine Exportdatei zu Verfügung gestellt werden. Dazu können Sie über info@helpBW mit uns in Kontakt treten. Wir beraten Sie gerne.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit. Im Anschluss stehen wir gerne für Fragen zu Verfügung.